

29. Mai 2017 – „Luthersprüche“ – Eine Inszenierung von  
Oberkirchenrat Helmut Aßmann, Hannover



Freundeskreis  
ehemalige  
Deidesheimer  
Synagoge e.V.



## „Luthersprüche“

Eine Inszenierung von Oberkirchenrat  
Helmut Aßmann, Hannover



Bitte beachten Sie, dass die  
Veranstaltung in der Spitalkapelle  
in Deidesheim stattfindet.  
Da die Kapelle nur bedingt geheizt  
werden kann, wird warme  
Kleidung empfohlen.

**Montag**  
**29.05.2017**  
**19:00 Uhr**

In der von Oberkirchenrat Helmut Aßmann erdachten und gespielten Inszenierung wird über Luthers kirchliche Erneuerungsgedanken hinausgehend auch an seine Predigten, Streitschriften oder Abhandlungen zu Türken, zur Bauernschaft, zu Juden und religiösen Minderheiten sowie an sein ambivalentes Denken über die Rolle der Frau erinnert.

**Spitalkapelle des Bürgerhospitals Deidesheim**  
**Weinstraße 39, 67146 Deidesheim**

Eintritt frei - Spenden erbeten

V.i.S.d.P.: Achim Schulze, Deidesheim | [achim.schulze@t-online.de](mailto:achim.schulze@t-online.de)

# „Luthersprüche“

Eine Inszenierung von Oberkirchenrat  
Helmut Aßmann, Hannover

Den kirchlichen Erneuerungsgedanken Luthers, die ihren Ausdruck in den 95 Thesen gegen den päpstlich sanktionierten Ablasshandel fanden, hängt auch eine Schattenseite mit Langzeitwirkung an: Unter anderem griffen die Nationalsozialisten und die „Deutschen Christen“ auf Luthers Texte zurück. Viele seiner Aussagen sind insofern eine Hypothek, die im Lutherjahr von vielen Initiativen in zahlreichen Veranstaltungsformaten aufgearbeitet wird. Luthers Türkenschriften, entstanden vor und nach der Belagerung Wiens im Jahre 1529, waren geprägt von einer apokalyptischen Angst vor dem Untergang des Abendlandes. Die Bauern, welche sich der Standpunkte der Reformation zur Rechtfertigung ihres Aufstandes bedienten, wurden von Luther seinerzeit aufs Schärfste verurteilt. Bezogen auf die Koexistenz von Juden und Christen waren seine Schriften anfangs noch relativ freundlich eingestellt, beim späten Luther setzte sich dagegen ein radikaler Antisemitismus fest. Ein Neben- geschweige denn Miteinander von Juden und Christen war für ihn nicht vorstellbar. Trotz der teilweise mehr als rauen Tischsprüche wird auch Luthers Frauenbild differenziert diskutiert, da sich Luthers Wertschätzung gegenüber dem weiblichen Geschlecht bereits vor seiner Ehe offenbar positiv entwickelte. Hernach trat er für die Bildung von Mädchen und Frauen ein und befürwortete das Priestertum aller Getauften, die auch eine Beteiligung der Frauen ermöglichte.

Dem Bürgerhospital Deidesheim danken wir sehr für die Möglichkeit, die wunderbare spätgotische Spitalkapelle für die vorgenannte Veranstaltung nutzen zu dürfen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch auch bei einer der nächsten Veranstaltungen!

30.06.2017, 19 Uhr, Ratssaal: „Europa nach dem Brexit“  
Vortrag von Simon Dubbins (GB)

30.09.2017, 19 Uhr, Spitalkapelle: „Erich Kästner & Joachim Ringelnatz“  
Texte und Musik mit Johannes Göbel und Martin Mock

**Montag**  
**29.05.2017**  
**19:00 Uhr**

Wegen des Brandes des Dachstuhls der ehemaligen Synagoge  
am 21.08.2016 finden die Veranstaltungen statt in der

**Spitalkapelle des Bürgerhospitals Deidesheim**  
**Weinstraße 39, 67146 Deidesheim**

V.i.S.d.P.: Achim Schulze, Deidesheim | [achim.schulze@t-online.de](mailto:achim.schulze@t-online.de)